

2. Rheinsage

der Frau Emilie von Henning Gedicht, Kränze, Op. 8. Hochachtungsvoll zugeeignet

Johanna Kinkel

Singstimme
Voice

Lento maestoso

Am Rhein, am grü - nen Rhei - - ne, da
Das ist der Carl der Kai - - ser, der
Bei Rü - des - heim da fun - - kelt der
Dann kehrt er heim nach Aa - - chen und

Pianoforte

mul.

3

ist so mild die Nacht! die Re - ben - hü - gel
mit ge - walt' - ger Hand vor vie - len hun - dert
Mond in's Was - ser hin - ein und baut ei - ne gold' - ne
schläft in sei - ner Gruft, bis ihn im neu - en

6

lie - gen in gold' - ner Mon - des - pracht. Und
Jah - ren ge - herrscht im deut - schen Land. Er
Brü - cke wohl ü - ber den grü - nen Rhein. Der
Jah - re er - weckt der Trau - ben Duft.

2

NB. Von hier an muss die letzte Strophe stärker und lebhafter gesungen werden.
From this point the last verse must be sung in a stronger and more lively way.

9

an den Hü - geln wan - delt ein
ist her - auf ge - stie - gen zu
Kai - ser geht hin - ü - ber und
Wir a - ber fül - len die Rö - mer und

pp

11

ho - her Schat - ten her mit Schwert und Pur - pur -
Aa - chen aus der Gruft und seg - net sei - ne -
schrei - tet lang - sam fort, und seg - net längs dem
trin - ken im gold' - nen Saft uns deut - sches Hel - den -

pp

14

- man - tel, die Kro - ne von Gol - de schwer.
Re - ben und at - met Trau - ben - duft.
Stro - me die Re - ben an je - dem Ort.
- feu - er und deut - sche Hel - den - kraft.

f *p*